

## Zahlenmaterial zu

Rudolf Hildebrandt – *Plus belle la vie* – Standardstrukturen im gesprochenen Französisch.

Eine quantitative Analyse

Französisch heute 2016 – Heft 4 – S. 29–33

### 3. Ergebnisse

#### 3.1. „tu“ versus „t‘ (elidiert)“

Subjektpronomen „tu“ vor Vokal/stummes h:

tu + a (z. B. „tu as, tu appelles“): 10; tu + e (z. B. „tu es, tu en auras“): 15; tu + i („tu imagines“): 1;

tu + y („tu y as pensé“): 1; keine weiteren Vorkommen mit Vokal oder „h“;

Summe: 27

Subjektpronomen „t‘ (elidiert)“ vor Vokal/stummes h (zu unterscheiden vom Objektpronomen!):

t‘ + a (z. B. „t‘as, t‘appelles“): 69; t‘ + e (z. B. „t‘es, t‘entends“): 48; t‘ + é („t‘étais“): 2;

t‘ + i („t‘imagines“): 1; t‘ + y („t‘y vas“): 1; keine weiteren Vorkommen mit Vokal oder „h“;

Summe: 121

Zusammenfassung:

Gesamtvorkommen Subjektpronomen 2. Ps. Sg. vor Vokal = 148;

tu = 27 = 18,2 %; t‘ = 121 = 81,8 %.

#### 3.2. Verbundenes Subjektpronomen „nous“ versus „on“

Gesamtvorkommen „nous“ + „on“ = 234

„nous“ = 4 = 1,7 %

„on“ = „nous“ = 158 = 67,5 %

„on“ = „man“ = 63 = 26,9 %

„on“ = „tu / vous“ = 9 = 3,8 %

Vergleicht man nur die Entsprechung für „wir“, so lautet das Ergebnis bei einem Gesamtvorkommen von 162: „nous“ = 4 = 2,5 %, „on“ = „nous“ = 158 = 97,5 %.

### 3.3. Frageformen

**3.3.1.** Zunächst zur **Verteilung der drei Frageformen** Intonationsfrage, „est-ce que“-Frage und Inversionsfrage in Gesamt- und Teilfragen:

Fragen insgesamt: 338;

davon: Gesamtfragen: 210 = 62,1 %, Teilfragen: 128 = 37,9 %.

Gesamtfragen insgesamt: 210;

davon: Intonationsfragen: 207 = 98,6 %; „est-ce que“-Frage: 3 = 1,4 %; Inversionsfragen: 0.

Teilfragen insgesamt: 128:

davon: Intonationsfragen: 90 = 70,3 %; „est-ce que“ kommt nur in „qu'est-ce que“ und „qu'est-ce qui“ vor: 34 = 26,6 %; Inversionsfragen: 1 = 0,8 % (nur eine echte mit nachgestelltem Pronomen: „Monsieur Martinot, comment allez-vous?“). Außerdem kommen noch 2x „Qui est là?“ und 1x „Qui a eu l'idée?“ vor.

Wenn also „qu'est-ce que“ und „qu'est-ce qui“ nicht als „est-ce que“-Fragen, sondern als feste Fragewörter gewertet und diese aus der Zählung herausgenommen werden, so beträgt das Verhältnis von Intonationsfragen zu echten Inversionsfragen 90 zu 1, also ca. 99 % zu 1 %.

### 3.3.2. Nun zur **Frequenz der einzelnen Fragewörter:**

„qu'est-ce que“ = 25; „quoi“ = 23; „pourquoi“ = 19; „où“ = 16; „qui“ = 13; „qu'est-ce qui“ = 9; „comment“ = 9; „quel“ = 7; „combien (de)“ = 4; „quand“ = 3

### 3.3.3. Wie steht es um die **Häufigkeit der Voran- bzw. Nachstellung** einzelner Fragewörter?

Fragewörter mit Präferenz für die **Voranstellung** des Frageworts in der Intonationsfrage:

„comment“ (6 voran, 2 nach); „quel“ (5 voran, 2 nach); „pourquoi“ kommt ausschließlich als Intonationsfrage mit vorangestelltem „pourquoi“ vor!

Fragewörter mit Präferenz für die **Nachstellung** des Frageworts in der Intonationsfrage:

„quoi“ (21 nach, 2 voran); „où“ (12 nach, 4 voran); „qui“ (8 nach, 2 voran); „quand“ (2 nach, 1 mit obligatorischer Voranstellung in einer „mise en relief“).

### 3.3.4. Zum Verhältnis von „**qu'est-ce que**“ und **quoi**“:

Es sind die häufigsten Fragewörter. Sie stehen meist in Konkurrenz, d.h. beide Formen wären möglich, um die Frage auszudrücken. „Quoi“ wird eher in kurzen Fragen bevorzugt und wenn es um die Frage nach der Identität einer Sache geht: 2x „qu'est-ce que“ in Verbindung mit „c'est“ („Qu'est-ce que c'est, ça?“ / „Qu'est-ce que c'est que ce bordel?“), 11x „quoi“ in Verbindung mit „c'est“, z.B. „C'est quoi, ça?“.

### 3.3.5. Zu „**qu'est-ce qui**“

„Qu'est-ce qui“ kommt ausschließlich in Verbindung mit „passer“ und „arriver“ vor, um zu fragen, was (jemandem) geschieht, z.B. „Qu'est-ce qui se passe?“ oder „Qu'est-ce qui t'arrive?“.

### 3.3.6. Zu „**qui**“ und „**qui est-ce qui/que**“

„Qui est-ce qui“ kommt nicht vor. Bei der Frage nach der Identität einer Person wird nur „qui“ verwendet, z. B. „Et lui, c'est qui?“. Die Frage nach dem personalen direkten Objekt („qui“ oder „qui est-ce que“) kommt nicht vor. Die Inversion „qui est-ce“ kommt nicht vor. Die Struktur „qui c'est qui“ kommt 1x vor („Qui c'est qui s'occupera de vous?“).

## 3.4. Verneinung

Die Zahlenverhältnisse können am besten in einer Tabelle dargestellt werden.

<b>3.4.1. Verneinungen mit potentiell „ne/n’ (elidiert)“ insgesamt: 484</b>					
<b>mit ne/n’</b>	77	15,9 %	<b>ohne ne/n’</b>	407	<b>84,1 % (!)</b>
davon					
<b>(ne/n’ ...) pas insgesamt: 362</b>					
ne/n’ ... pas	61	16,9 %	pas	301	83,1 %
<b>(ne/n’ ...) plus insgesamt: 42</b>					
ne/n’ ... plus	6	14,3 %	plus	36	85,7 %
<b>(ne/n’) ... rien insgesamt: 27</b>					
ne/n’ ... rien	3	11,1 %	rien (Objekt)	24	88,9
<b>(ne/n’ ...) jamais insgesamt: 24</b>					
ne/n’ ... jamais	2	8,3 %	jamais	22	91,7 %
<b>(ne/n’) ... que/qu’ insgesamt: 15</b>					
ne/n’ ... que/qu’	1	6,7 %	que/qu’	14	93,3 (!)

<b>rien (ne/n’): Vorkommen zu selten; bei Auswertung nicht berücksichtigt</b>					
rien ne ...	2		rien (Subjekt)	0	
<b>personne (ne/n’) und (ne/n’) ... personne: Vorkommen zu selten; nicht ausgewertet</b>					
Personne ne ...	1		personne (Subjekt)	2	
ne ... personne	0		personne (Objekt)	2	
<b>ni ... ni ... (ne/n’) und (ne/n’) ... ni ... ni: Vorkommen zu selten; nicht ausgewertet</b>					
ne ... ni ... ni	1		ni ... ni	0	
<b>(ne/n’) ... aucun(e) und aucun(e) ... (ne/n’): Vorkommen zu selten; nicht ausgewertet</b>					
ne ... aucun	0		aucun(e)	6	

<b>Imperative insgesamt: 34</b>					
davon mit ne/n’	15	44,1 % (!)	ohne ne/n’	19	55,9 %

<b>ce/c’ + Form von être, z.B. ce n’est pas ... vs. c’est pas ...: insgesamt 51</b>					
davon mit ne/n’	1	2 %	ce/c’ + Form von être, ohne ne/n’	50	98, % (!)

Wendungen mit „n’importe ...“, z. B. „n’importe quoi“, kommen 6x vor. Sie wurden in der Vorkommenszählung von „ne/n’ (elidiert)“ nicht berücksichtigt, da „n’ (elidiert)“ in diesen Wendungen nicht entfallen kann.

### 3.4.2. Auffälligkeit bei „(ne/n’) ... que/qu’ (elidiert)“

Hier kommen die Wendungen mit „avoir“ häufiger vor, insgesamt 4x („Vous n’avez qu’à ...; T’avais qu’à ...; T’as qu’à ...; On a qu’à ...“). Damit machen diese Wendungen fast 27 % des Vorkommens aus, wobei die Formen ohne „ne“ dominieren.

### 3.4.3. Auffälligkeit beim Imperativ

Bei den Imperativen kommen Wendungen mit „s’inquiéter“ häufiger (10x) vor: 3x „T’inquiète pas“, 3x „Ne t’inquiète pas“, sogar 4x „Ne vous inquiétez pas“.

Damit machen die Aufforderungen mit „s'inquiéter“ fast 30 % der Imperative aus, wobei die Formen mit „ne“ in diesem Corpus dominieren.

### 3.5. Futur composé vs. Futur simple

Vorkommen, bei denen „aller“ seine konkrete Bedeutung („gehen“) behält, z. B. „Je vais chercher les verres“ werden ebensowenig gezählt wie Fälle des „Futur antérieur“.

Wiederum zeigt eine Tabelle die Zahlenverhältnisse am besten.

3.5.1. Futur composé und Futur simple insgesamt: 229					
Futur composé	136	59,4 %	Futur simple	93	40,6 %
1. Ps. Sg. insgesamt: 71					
Futur composé	44	62 %	Futur simple	27	38 %
2. Ps. Sg. insgesamt: 55					
Futur composé	35	63,6 %	Futur simple	20	36,4 %
3. Ps. Sg. insgesamt: 82					
Futur composé	47	57,3 %	Futur simple	35	42,7 %
1. Ps. Pl. insgesamt: 2					
Futur composé	2	100 %	Futur simple	0	0 %
2. Ps. Pl. insgesamt: 9					
Futur composé	4	44,4 %	Futur simple	5	55,6 %
3. Ps. Pl. insgesamt: 10					
Futur composé	4	40 %	Futur simple	6	60 %

#### 3.5.2. Auffälligkeit beim Modalverb mit folgendem Infinitiv

Es kommen die folgenden Modalverben mit Infinitiv vor:

„pouvoir“ im Futur composé: 4x; im Futur simple: 8x

„savoir“ im Futur composé: 0x; im Futur simple: 1x mit Infinitiv („Et je saurai recalculer mon droit au logement“) und 1x ohne Infinitiv („Comment je le saurai?“).

„vouloir“ kommt im Futur composé gar nicht vor, im Futur simple 2x, aber ohne Infinitiv, („Tu peux rester aussi longtemps que tu voudras“ und „Tu peux dire ce que tu voudras“).

**Exkurs:** Die Zahlen führen noch einmal deutlich vor Augen, dass die 1. Person Plural sehr selten ist. Das Ergebnis korreliert mit dem Verhältnis zwischen „nous“ und „on“, das weiter oben dargestellt wurde. Das hängt nicht mit dem Futur zusammen, sondern zeigt generell, dass die 1. Person Plural in der normalen gesprochenen Umgangssprache weitgehend inexistent ist. Entsprechend weisen die Futurformen in der 3. Person Singular die höchsten Werte auf. Von den 82 Futurformen entfallen auf den Ersatz von „on“ für „nous“ 29 Belege (35,4 %). Es verbleiben also lediglich 53 Belege für die „echte“ 3. Person Singular.

Auch die 2. Person Plural ist im Vergleich zu den Singularformen selten. Vermutlich liegt dies daran, dass im vertrauten Mistral-Viertel wenig gesiezt wird. Wenn aber die 2. Person Plural vorkommt, so handelt es sich in 8 Fällen um die Höflichkeitsform. Nur in einem Fall geht die Anrede an mehrere Personen, die geduzt werden.

### 3.6. Die Kombination von Tempora und Modi im Bedingungssatz

Bei einer Anzahl von 67 vollständigen Bedingungssätzen treten die folgenden Kombinationen im Corpus auf:

„Si-Satz“	Hauptsatz	Anzahl	Prozent	Beispiele
Présent	Présent	31	46,3 (!)	Et si elle s'en remet pas, moi non plus je m'en remets pas!
Présent	Futur simple	14	20,9	Tu sais Mélanie, si un jour je suis un grand avocat, je t'offrirai des grandes vacances.
Présent	Futur composé	3	4,5	Et ça, si mon père l'apprend, il va se retourner dans sa tombe.
Présent	Impératif	4	6	Si elle revient d'elle-même, ne lui faites pas de reproches.
Présent	Conditionnel présent	2	3	Si la préfecture apprend que tu travailles ici, on pourrait avoir des problèmes.
Présent	Summe	54	80,6 (!)	
Passé composé	Présent	1	1,5	Bah attends, on peut accepter personne dans le quartier si elle a pas reçu le baptême marseillais, tu vois.
Imparfait	Conditionnel présent	5	7,5	Si je travaillais pas, moi j'aurais plus qu'à rentrer chez moi.
Imparfait	Imparfait	1	1,5	Mais si tu voulais aller voir des ours, t'avais qu'à aller dans les Pyrénées.
Imparfait	Summe	6	9	
Plus-que-parfait	Conditionnel présent	2	3	Toi, si t'avais pas balancé à son père, on en serait pas là, tu vois.
Plus-que-parfait	Conditionnel passé	3	4,5	Qu'est-ce qu'on serait devenues, nous, si tu nous avait rejetées?
Plus-que-parfait	Imparfait	1	1,5	Si je m'en étais pas rendu compte, on perdait trois mille euros.
Plus-que-parfait	Summe	6	9	

### 3.7. Funktionen des Gérondif

Hier alle Vorkommen (in Klammern jeweils die Funktion):

1. *Malik*: Tu sais Mélanie, si un jour je suis un grand avocat... je t'offrirai des grandes vacances.  
*Mélanie*: Ouais c'est ça, **en attendant** avale ton carburant. (temporal)
2. *Charlotte*: ... Moi aussi, eh, je me tirais tout le temps de chez mes parents, je faisais ça **en espérant** qu'ils s'inquiètent pour moi. (temporal)
3. *Roland*: Moi aussi, j'aimerais bien me perfectionner mon bolivien **en allant gambader** dans la pampa. (modal)
4. *M. Martinot*: **En gardant** le fond, votre père pourra continuer son activité. (temporal)
5. *François*: Alors, **en attendant**, il faut qu'on soit un peu plus prudent, c'est tout. (temporal)
6. *Roland*: Et comment je paie? **En hypothéquant** ma dent en or? (modal)
7. *Blanche*: Que ça allait s'arranger, mais comment? **En nous emmenant passer** des vacances de luxe au Canada. (modal)
8. *Lucas*: Ah, c'est bien ce que je me disais. Tu fais la gueule, hein? Mais elle sera repartie de toute

façon. *Rudy*: Mais pas comme ça, tu vois, pas **en nous prenant** pour des tocards. (modal)

9. *Ninon*: D'accord, le bac. **En attendant** il me reste deux jours de vacances et je compte bien en profiter. (temporal)

10. *Blanche*: Je comprends, Roland. Mais est-ce qu'on peut pas se mettre autour d'une table pour discuter au lieu de ... *Roland*: Au lieu de quoi? Je me défends, c'est tout. *Blanche*: **En rameutant** tout le quartier? (modal)

11. *Blanche*: Vous avez pensé aux enfants qui vont se retrouver au milieu de vos histoires? Qu'est-ce qu'ils vont dire **en voyant** leur père et grand-père s'étriper? (temporal?/konditional?)